



SEXY  
WIE  
ROCK  
'N'  
ROLL

*New York Times and USA Today Bestselling Author*

**VIRNA DEPAUL**

„Bamm!“, polterte Tucker theatralisch und kniff mir in den Arm, während er seine Augen komisch weit aufriss. „Hat dir etwa ein eifersüchtiger Ex die Tour vermässelt?“

„So was in der Art“, murmelte ich und trank einen großen Schluck Tequila aus der Flasche. Ich war froh, dass Tuck offensichtlich zu betrunken war, um die Unterbrechung mit meinem blauen Auge in Verbindung zu bringen. „Wie dem auch sei, zu viel Stress für mich. Die Nummer ist vorbei.“

„Doch drei Dates sind immer noch ein Rekord, Mann.“

Damit hatte er Recht, und das war auch der Grund, warum ich nicht mehr darüber reden wollte.

Tucker und ich gingen weiter durchs Foyer und in die Küche, die in dunklem

Granit und Edelstahl gehalten war. Als ich ein paar Hollywood-Typen erkannte, nickte ich ihnen zu und wehrte die Fragen nach meinem blauen Auge damit ab, dass ich sie darauf hinwies, dass ich meine Stunts immer noch selbst machte. Da stand ein Zwillingsspaar rum, die ich ganz nett fand, Bruder und Schwester, die meistens zusammen für Filme gecastet wurden. In ihren Augen blitzte ein gewisser Respekt auf, als sie mich sahen.

„Hey, Garrick“, rief das Mädchen mir zu. „Glückwunsch zu deiner neuen Serie. Du machst das bestimmt großartig.“ Sie hob ihr Schnapsglas zu meinen Ehren.

„Danke. Dürfte interessant werden.“

Ich war ein Actionheld, kein romantischer Hauptdarsteller, doch ich hoffte, dass mir meine Einlage als Payton Baber mehr

dramatische Rollen einbringen würde. Als Baber spielte ich einen Studenten an der Universität von New Mexico. Er war Frontmann einer Garagenband und hatte eine romantische Beziehung mit dem braven Mädchen Lacey, einer Streberin. Point Break hatte den Soundtrack zur Show eingesungen, und Liam war meine Stimme in den Gesangsszenen, da mein Gesang eher dem Krächzen eines Raben glich. Es war ziemlich genial gelaufen, als ich ihn empfohlen hatte. Der Sender hatte aus Kostengründen eine andere Band für den Gig buchen wollen, doch als ich hatte durchblicken lassen, dass ich die Rolle vielleicht doch nicht annehmen würde, hatten sie nachgegeben und einen wahnsinnigen Betrag ausgespuckt, um Point Break zu engagieren. Das hatte mir zum

ersten Mal meinen Einfluss in der Industrie gezeigt.

Liam mit seiner vollen Tenorstimme, die er genau im richtigen Moment zum Falsett hinaufschließen lassen konnte, war sowieso der perfekte Typ für den Gig. Mann, es hatte immer gewaltig an mir genagt, dass er die eine Sache beherrschte, die ich nicht konnte.

Nicht, dass ich es nicht versucht hätte. Glaub mir, das habe ich. Doch selbst die besten Gesangslehrer konnten aus einem Frosch keine Nachtigall machen.

Ich habe immer viel gesungen, selbst mit meinem Mangel an Talent. Natürlich beschränkte sich das auf das Singen in der Dusche, wenn ich allein war. Nichts und niemand könnte mich dazu bringen, in der Öffentlichkeit zu singen. Ich hatte mich sogar

geweigert, im Auto mit Rachel zum Radio zu singen, etwas, das –

Verdammt! Ich hatte schon seit Monaten nicht mehr an Rachel gedacht. Doch dank Missy hatte ich heute schon ein paar mal an sie denken müssen. Ich ließ den Blick durch den Raum schweifen, auf der Suche nach etwas – *irgendetwas* – das mich von ihr ablenken würde.

Von irgendwoher war Jubel zu hören. „Wo ist Wes?“, fragte ich.

„Der Idiot hat seit sechs Uhr oben gepennt. Ich wette, dass um ihn herum irgendeine schlüpfrige Orgie in vollem Gang ist und er es nicht mal mitbekommt.“

Wir machten einen Umweg durch einen Raum, der aussah wie ein Wohnzimmer mit einer riesigen Kinoleinwand. Als ich sah, wer